

KUNSTKÖDER

PROBLEM GELÖST!

Krabben sind in vielen Gewässern heutzutage ein echtes Problem. Sie machen uns das Angeln nicht gerade leichter, da sie Vorfächer beschädigen, Haken „klauen“ oder unsere Köder zerstören. Doch so einfach den Kopf in den Sand stecken ist nicht! Denn genau so, wie sich die Fische mittlerweile auf die Zehnfüßer als Nahrung „eingeschossen“ haben, genau so können wir Angler die Krabben als Köder verwenden! Von Kogha gibt es jetzt dafür kleine Krabben-Imitate, die den echten Krustentieren in nichts nachstehen. Die acht kleinen Beine mit den zwei großen Scheren und dem Krabbenkörper lassen sie wie eine echte Krabbe aussehen. Mit ihrer „bissfesten“ Gummimischung überstehen sie etliche Attacken! Angeködert wird die Krabbe an einem Dorsch-Paternoster, einem Dropshot-Rig oder an anderen Finesse-Rigs. Auch an einem Jigkopf im Wacky-Stil angeboten gibt sie eine gute Figur ab. Dafür sollte sie aber seitlich angeködert werden, um das krabbentypische Laufverhalten zu imitieren. Bei Askari gibt es die Krabben im Zweierpack für circa 1,90 Euro.
www.angelsport.de



Als Beifänger beim Dorschangeln sind die Krabben von Kogha eine zuverlässige Bank.

REVIER-TIPP

ELBE-QUAPPEN

